Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **86 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dank seiner unbestrittenen Qualifikation bis zum Spitzenklasse-Referee und Instruktor des SFAV brachte.

Zusammen mit seiner Lebensgefährtin, Frau Maria Huwiler-Furrer, freute er sich immer wieder auf Ferienreisen, die man gerne in fremden Ländern verbrachte und dabei horizonterweiternde Kontakte zu der Bevölkerung pflegen konnte. Sein liebstes «Hobby» war aber sicher seine Familie, deren Gedeihen unser lieber Freund zusammen mit seiner verehrten Gattin mit besonderer Freude und Genugtuung erleben durfte.

Einsatz, Treue und Kameradschaft, die Josef Huwiler im Dienste unseres Fachverbandes vorgelebt und bewiesen hat, bleiben über seinen Tod hinaus in ehrender Erinnerung. Er ruhe in Frieden!

Rudolf Mittner

Literatur

Susanne Hüppi: Straf- und zivilrechtliche Aspekte der Kindesentziehung gemäss Art. 220 StGB

mit Schwergewicht auf den Kindesentführungen durch einen Elternteil

Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich

Jährlich werden in der Schweiz etwa 120 bis 150 Kinder dem Obhutinhaber entzogen oder vorenthalten. Sozusagen in allen Fällen wird das Kind vom eigenen Elternteil entführt. Nur selten gelang es bis anhin, das ins Ausland verschleppte Kind mit behördlicher Hilfe wieder zurückzuführen. Die Betroffenen waren auf die Unterstützung von sog. Selbsthilfegruppen angewiesen.

Im ersten Teil dieser Arbeit werden sowohl anhand von Rechtsprechung und Lehre als auch unter Berücksichtigung der deutschen und österreichischen Strafrechtsregelungen die Tatbestandselemente des Art. 220 StGB analysiert. Im Vordergrund stehen dabei der Inhalt und die Trägerschaft der elterlichen Gewalt sowie die Täterschaft eines Elternteils und der strafrechtliche Schutz des Inhabers der elterlichen Gewalt, des Obhutinhabers und des besuchsberechtigten Elternteils.

Im zweiten Teil wird die rechtliche Situation bei internationalen Sachverhalten dargelegt. Er enthält zudem im Hinblick auf die bevorstehende Revision der Delikte gegen die Familie Reformvorschläge.

Der dritte und vierte Teil wenden sich hauptsächlich an die betroffenen Eltern und Behörden: Es werden präventive Massnahmen und das rechtliche Vorgehen bei bereits erfolgter Entführung aufgezeigt.

J pd.